



# BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

BSH . Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 . 26203 Wardenburg  
vorstand@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de . LzO (BLZ 28050100) Kto.-Nr. 443044

## Pressemitteilung

28. 08. 2012

### **Nach der Brutzeit: Mähen und Rückschnitte ohne Unterlass**

*BSH-Einsätze auf Wiesen und Wegen zugunsten von Naturerlebnissen*

**Wardenburg – Oldenburg.** Die gemischte Wetterlage förderte das Wachstum von Gehölzen und auf Wiesen. Somit haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) deutlich mehr an Arbeiten zu verrichten als zu anderen Jahreszeiten. Denn eine Mähwiese zu erhalten, bedeutet, diese Flächen regelmäßig zu mähen und das Mähgut abzufahren, von Pächtern für Futterzwecke zu verwenden oder die relativ großen Mengen zu kompostieren. Das sind Umstände, die man mit Dauerbrachen nicht hat.

Wer eine Wiese organismen-schonend mähen möchte, muss auf Schlegelmäher verzichten und Frontmäher einsetzen. Sie schneiden die Halme unten ab, so dass sie mitsamt tierischen Bewohnern umkippen und diese überwiegend unversehrt bleiben. Ein häufiger Ausfall der durch das viele Gras, holzige Staudenreste, aber auch infolge erdiger Erhebungen und Steine stumpf gewordenen Messer ist die Folge. Und die Reparatur geht ins Geld. Zuschüsse dafür gibt es meist keine, es sei denn zur Hälfte auf langen Antragswegen. Möglich machen das die Beiträge der Mitglieder und Spenden aus dem Freundeskreis, zu dem alle gehören können.

Von Seiten des Vorstands der BSH werden zum Beispiel Kompensationsflächen dieser Art nur noch dann übernommen, wenn sich Landwirte finden, die die fachgerechte Pflege dauerhaft übernehmen. Manchmal machen das auch wenige Pferde, verbunden allerdings mit Trittschäden. Oder es werden im Unterauftrag Maschinenringe tätig. Die Zeitnot während der Erntezeit ließ den Traktor in einem Fall bis in die Nachtstunden arbeiten. Im Interesse der Nachtruhe von Anliegern wurde das kürzlich aber untersagt.

Auf den Flächen der BSH erholen sich viele Besucher. Das geht allerdings nur, wenn die Wege von hineinwachsenden Bäumen und Sträuchern frei gehalten werden.

Das klingt nach schneller Routine - aber auch hier ist die Menge zu bewältigen, sind es viele Handbewegungen mit Rosen- und Heckenscheren wie auch Kilometer, die mit Mähern abzulaufen sind. Danach sieht alles „durchgängig“ aus, die vielen Arbeitsstunden lassen sich kaum erahnen. Um überhaupt durchzukommen, werden auf stärker begangenen Flächen auch die leistungsstarken Standardmäher eingesetzt. Damit wissen die Besucher, wo die Wege sind, von denen aus sie die hier lebenden Tiere und Pflanzen in den seitlich gelegenen naturnahen Arealen beobachten können.

Wer in dieser Zeit mithelfen möchte, kann das telefonisch unter 04407 5111 vereinbaren. Spenden werden natürlich ebenfalls zur Flächenpflege eingesetzt. BSH- Konto: LzO Oldenburg, Kto-Nr.: 443 044, BLZ: 280 501 00

Florian Häselbarth



Auf dieser zu mähenden Fläche wachsen hohe verholzende Doldenblütler; Mähwerke sind deshalb öfter reparaturanfällig. Die Krautvegetation ist ein wichtiger Lebensraum für Insekten und Wirbeltiere. ( Bild: BSH-Archiv )



Der BSH-Außendienst in Aktion – auf Flächen, die einmal jährlich gemäht werden müssen. Das begünstigt den Erhalt des Charakters einer Mäh- oder Streuobstwiese und hält die Wege frei. ( Bild: BSH-Archiv )